

Die Masse fehlt – die Klasse ist da

Die Burladinger Sängerfreunde sind 50 Jahre alt – Festakt mit Rückblick auf schwierige Zeiten

50 Jahre alt sind die Sängerfreunde Burladingen. Während des Festempfangs zum Goldjubiläum am Sonntag blickte Vereinschef Magnus Reich auf so manche Höhen und Tiefen der Vereinsgeschichte zurück.

VERA BENDER

Burladingen. Das festliche Konzert zum 50. Jubiläum der Sängerfreunde Burladingen wird am Sonntag, 20. Juni, in der St. Georgskirche in Burladingen gegeben. Doch schon für diesen Sonntagvormittag hatten die Sängerfreunde hochrangige Gäste zu einem Empfang in die Aula der Haupt- und Werkrealschule eingeladen. Neben der Parlamentarischen Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz und dem Landtagsabgeordneten Karl-Wilhelm Röhm waren Präsident Helmut Miller sowie Ehrenpräsident Helmut Hauser vom Zollernalb-Sängergau, die stellvertretende Bürgermeisterin Dagmar Kuster sowie etliche Gemeinderäte, Vereinsvorstände und weitere Personen des öffentlichen Lebens erschienen.

Eindrucksvoll berichtete Sängerfreunde-Chef Magnus Reich von der Gründung des Chors am 29. August 1960. „Der Geburtsstunde ging ein dornenvoller Weg voraus, und die Geburt selber war von heftigen



Franz Winter (links) war elf Jahre lang Vorsitzender der Sängerfreunde. Der aktuelle Vereinschef Magnus Reich ernannte ihn jetzt zum Ehrenmitglied. Foto: Bender

Wehen begleitet“, schilderte der Rektor a. D. Es war für die 14 Gründungsmitglieder, von denen nur noch der heute 86-jährige Josef Sau-

ter lebt, nicht einfach, hatten sie sich doch vom bestehenden gemischten Chor, dem Liederkrantz Burladingen, abgespalten. Das

wollte man den Sängern wohl nicht verzeihen. So kam es auch, dass die Sängerfreunde erst neun Jahre nach ihrer Gründung erstmals in Burladingen auftraten und sonst nur auswärts Konzerte gaben. Der Zollernalbsängergau lehnte 1969 gar eine Aufnahme der Sängerfreunde mit Rücksicht auf den Liederkrantz ab. Dass der jahrzehntelange Zwist der beiden Burladinger Chöre inzwischen beigelegt ist, bestätigte Liederkrantz-Vorstand Helfried Ringel mit einem Nicken.

Schließlich wollte der Männerchor nie etwas anderes als „in Freundschaft singen“, sagte Reich, weshalb man sich auch für den Namen „Sängerfreunde“ entschieden hatte. Die Kameradschaft und die Geselligkeit wurden schon immer großgeschrieben, und dennoch kam das Singen nie zu kurz. Und das mit Erfolg: Holten die Sängerfreunde doch fünf Mal die Note „sehr gut“ bei fünf Teilnahmen am Wertungssingen. Und die stets ausverkauften Konzerte sind für die heute 19 Aktiven mit einem Durchschnittsalter von 65 Jahren und ihren Dirigenten Rolf Ammann eine weitere Bestätigung.

In der Geschichte des Chorgesangs seien 50 Jahre zwar eine vergleichbar kleine Größe, doch sei es „aller Anerkennung wert, einen Chor über 50 Jahre durch Höhen und Tiefen zu führen“, bestätigte der Gaupräsident des Zollernalb-

Sängergaus, Helmut Miller, als er Magnus Reich die Urkunde überreichte. „Sie tragen dazu bei, dass das alte Liedgut nicht verloren geht, und schließlich verbindet Singen über Kulturen und Generationen hinweg“, würdigte Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz die Verdienste der Sängerfreunde.

Obwohl sich in fünf Jahrzehnten das Freizeitverhalten der Menschen sehr verändert habe, erhielten die Sängerfreunde die alten Traditionen und erfreuten ihr Publikum mit künstlerisch sehr wertvollen Konzerten, merkte Dagmar Kuster in Vertretung des Bürgermeisters an, der sich am Wochenende in Frankreich aufhielt.

Im Auftrag der Burladinger Vereine überreichte deren Sprecher Wolfgang Schroft eine Spende, verbunden mit dem Lob: „Ihr Verein steht heute nicht mit Masse, sondern mit Klasse da.“ Und Gauehrenpräsident Helmut Hauser zählte gar auf, für was man sich alles bei den Sängerfreunden zu bedanken habe.

Allen Grund, Dank zu sagen, hatten auch die Sängerfreunde: Magnus Reich ernannte seinen Vorvorfänger im Amt, Franz Winter, zum Ehrenmitglied und überreichte die Urkunde. „Oh Herr, welch ein Morgen“, stimmten die Herren danach treffenderweise an. Außerdem hatten Hartmut Amann und sein Sohn Nikolai die Feststunde musikalisch umrahmt.